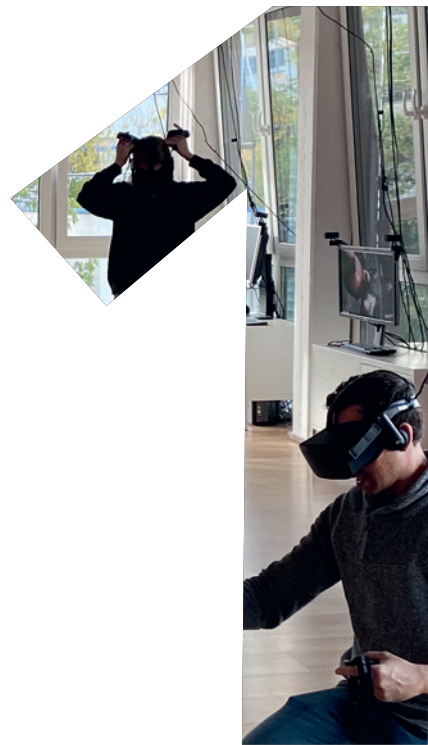




Jahresbericht



Inhalt

6400

Menschen betreut die Lungenliga beider Basel. Schweizweit kümmert sich die Lungenliga um 118 000 Menschen.

43

Mitarbeitende hat die Lungenliga beider Basel. Sie teilen sich 32,3 Vollzeitstellen (Vorjahr 34,5) per 31.12.2021.

86,6%

des Budgets wendet die Lungenliga beider Basel für die Arbeit mit Betroffenen auf, 13,2 % für die Administration und 0,2 % fürs Fundraising.

Impressum

Herausgeberin: Lungenliga beider Basel
Konzept und Gestaltung: Hape Mueller Projects, Basel
Konzept und Text: Markus Ahmadi, dialogika, Basel
Fotos: Dominik Plüss (S. 1 und 6/7), Ursula Schär (S. 5), Yvonne Uebelhart (S. 1 und 12)
Portraitfotos: Tobias Sutter Photography, Münchenstein
Korrektur: Christian Bertin, Basel
Druck: Steudler Press AG, Basel
Auflage: 500 Exemplare

Folgen Sie uns auf Social Media:

 [lungenliga-beider-basel](#)

 [lungenliga_beider_basel](#)

Bericht Präsident	3
Applaus allein reicht auch bei uns nicht	
Bericht Geschäftsleiterin	4
Vorwärts schauen hat uns geholfen	
Integrierte Beratung	5
Trotz Gerätemangel den Service aufrechterhalten	
Gesundheitsförderung und Prävention	7
Starke Prävention und gefragter Rauchstopp	
Kurse und Veranstaltungen	8
Trotz allem: zwei erfreuliche O ₂ -Treffen	
Finanzen & Services	8
Positiver Jahresabschluss und Stabübergabe	
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Spenden	11
Events 2021	12

Applaus allein reicht auch bei uns nicht

Sehr geehrte Damen und Herren

So viel ist unbestritten: Die ambulante Pflege, also die Betreuung und Therapie im eigenen Zuhause, ist eine bedeutende Stütze unseres Gesundheitssystems. Denn je besser die ambulante Pflege, desto kürzer werden die kostenintensiven Spitalaufenthalte. Somit entlastet die ambulante Pflege, wie sie die Lungenliga leistet, das Gesundheitssystem. Und hilft, die Gesamtkosten zu senken.

So weit die Theorie. Die Praxis läuft leider in die gegenteilige Richtung. Die laufende Revision der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) bereitet uns Kopf- und Bauchschmerzen. Denn in diesem Rahmen wird neu geregelt, welche Leistungen im Bereich Atemtherapiegeräte die obligatorische Grundversicherung übernimmt und zu welchem Tarif. Nachdem wir im Laufe des Jahres 2021 eine Kürzung bei den CPAP-Geräten hinnehmen und umsetzen mussten, kam für uns im November 2021 die Hiobsbotschaft: Im Bereich Sauerstoff wird der Tarif auf weniger als einen Fünftel des heutigen Ansatzes zusammengestaucht. Für das Reinigen (ein aufwendiges Prozedere), Bereitstellen (manchmal sehr kurzfristig innerhalb von zwei Stunden) und Liefern (von Basel-Stadt bis ins Oberbaselbiet) eines Sauerstoffkonzentrators erhielten wir bisher eine Pauschale von 186 Franken. Wie man sich leicht vorstellen kann, war das nicht kostendeckend. Und ab dem 1. April 2022 sollen wir die gleiche Leistung für 35 Franken erbringen? Offenbar mangelt es den Entscheidungsträgern an Vorstellungskraft, wie viel Personal und Infrastruktur hinter unseren Dienstleistungen stecken.



Unser Ziel ist es nach wie vor, die Kürzungen abzu-dämpfen, damit unsere Klientinnen und Klienten nicht zu leiden haben. Per sofort suchen wir neue Finanzquellen, denn auch mit strengsten Steigerungen der Effizienz kann man eine solche Kürzung nicht ausgleichen. Die gute Nachricht ist: Dank unseren Reservemitteln können wir für das Jahr 2022 die gewohnte Qualität dieser Dienstleistung noch aufrechterhalten.

Über das vergangene Geschäftsjahr 2021 gibt es auch viel Erfreuliches zu berichten. Geschäftsleitung und Team haben unsere Organisation erfolgreich durch das zweite Pandemiejahr geführt. Dafür möchte ich allen, inklusive Vorstand, meinen herzlichen Dank aussprechen!

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi
Präsident

Vorwärts schauen hat uns geholfen



Agenda 2022

- Weitere Umsetzung der Strategie 2021–2025
- Umsetzung der Revision der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL): Prozesse im Bereich Sauerstoff optimieren
- Finanzierung unserer Dienstleistungen und der Präventionsprojekte sichern

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs. Selbstverständlich war auch 2021 bei uns noch von der Pandemie gezeichnet, doch geriet diese mehr und mehr in den Hintergrund. Zwar beeinträchtigte uns alle der reduzierte informelle Austausch wie auch der eingeschränkte Kontakt zu unseren Klientinnen und Klienten. Doch mehr und mehr flackerte die Hoffnung auf Rückkehr zur Normalität auf und entwickelte sich immer mehr zur Gewissheit.

Und so richteten wir in diesem Jahr den Blick auf die Zukunft. Im Rahmen unserer Strategie 2021–2025 packten wir einige Projekte in den Bereichen Kommunikation mit den Zuweisenden und Klientinnen und Klienten an. Zudem haben wir verschiedene Projekte aufgelegt, um unsere Finanzierungsbasis zu verbessern. Auch sind wir ständig daran, unsere internen Prozesse zu optimieren. So ist es uns gelungen, die per April 2021 in Kraft getretenen Kürzungen im CPAP-Bereich weitgehend zu kompensieren.

Trotz dieser positiven Entwicklungen möchte ich eindringlich vor der drohenden Unterversorgung im Bereich Sauerstoff warnen (siehe Seite 3). Kurzfristige Spitalentlassungen werden mit den zusammengestrichenen Tarifen in Zukunft nicht mehr möglich sein. Das Resultat

werden längere Spitalaufenthalte sein – der erhoffte Spareffekt wird ins Gegenteil kippen. Gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie kämpfen wir auf politischer Ebene um eine Korrektur des kurzfristigen Entscheides. Betriebsintern treffen wir Massnahmen wie Prozesse optimieren, neue Finanzierungsquellen suchen sowie Deckungslücken vorübergehend kompensieren. Für unsere Klienten hoffe ich, dass es uns gelingen wird, da gute Lösungen zu finden.

Zum Abschluss der beiden Pandemiejahre möchte ich meinem ganzen Team danken: für die positive Einstellung, den Pragmatismus und die trotz allem hervorragende Motivation. Ebenso möchte ich dem Vorstand für seinen starken Rückhalt meinen Dank aussprechen. Auch wenn uns die Situation Kraft gekostet hat, so hat sie auch gezeigt, wie robust unser Zusammenhalt ist und wie krisentauglich unsere Zusammenarbeit funktioniert. Letztlich, so denke ich, gehen wir alle gestärkt aus der Situation heraus.

Sibylle Kraus
Geschäftsleiterin

Trotz Gerätemangel den Service aufrechterhalten

Am meisten beschäftigt hat mich im vergangenen Jahr nicht etwa die Pandemie. Da sind wir wie schon 2020 mit wenigen Personalausfällen gut über die Runden gekommen. Die Hygienemaßnahmen und der Selbsttest vor der Teamsitzung waren bereits zur Gewohnheit geworden, und man kann sagen, es herrschte bei uns schon fast wieder Normalbetrieb. Ob sich die Pandemie auf die Anzahl betreuter Menschen ausgewirkt hat, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen, weil in den Übergabedokumenten der Ärzteschaft meistens nur die Hauptdiagnose festgehalten wird. Persönlich habe ich aber nicht den Eindruck, dass es viel mehr geworden sind.

Nein, unsere wichtigsten Themen waren an erster Stelle der Ausfall von CPAP-Geräten und an zweiter Stelle die Leistungskürzungen.

Heimtherapie (CPAP und Sauerstoff)

Die Sicherheitsmitteilung von Philips vom 18. Juni 2021 hatte es in sich: Per sofort sollten wir unsere rund 1300 vermieteten CPAP-Geräte dieses Herstellers nicht mehr verwenden. Eine Lösung bot Philips jedoch nicht an. Es folgten mehrere Monate mit einer schier unglaublichen Zahl von Telefonaten: Es gab viele verunsicherte oder verärgerte Klientinnen und Klienten zu beraten sowie viel abzuklären und zu organisieren. Wir versuchten, Ersatzgeräte anderer Hersteller aufzutreiben, doch waren wir natürlich nicht die Einzigen mit dieser Absicht. Es kam zu erheblichen Lieferengpässen. Deshalb mussten wir Prioritäten setzen: Menschen mit schwerer Schlafapnoe und solche, die professionell Fahrzeuge oder Maschinen bedienen, bekamen die Geräte zuerst. Bis im Dezember erhielten wir erst 34 der retournierten mangelhaften Geräte von Philips revidiert zurück. Das Thema wird uns somit auch noch in Zukunft beschäftigen. Zum Glück hatte sich die Situation Ende des Jahres



Auch im zweiten Pandemiejahr war unser Garten im Innenhof Gold wert. Bei schönem Wetter war er ansteckungssicheres Sitzungszimmer (hier eine Teamsitzung) wie auch Pausenraum.

dank den Neugeräten so weit entschärft, dass wir ab da auch neue Klientinnen und Klienten so rasch wie gewohnt bedienen konnten.

Die Leistungskürzungen aufgrund der Revision der Mittel- und Gegenständeliste im Bereich CPAP verunsicherten das Team. Mit Strukturänderungen und Prozessoptimierungen konnten wir einen Teil der Kürzungen abfedern. Doch die nun anstehende drastische Kürzung im Bereich Sauerstoff stellt uns vor gewaltige Probleme (siehe Seite 3).

Im Personalbereich hat sich im Lauf des Berichtsjahrs vieles beruhigt. Dass wir die Leitung Heimtherapie mit

Dr. Cornelia Bläuer besetzen konnten, war für das Team und mich selbst ein wichtiger Schritt. Ebenso, dass wir Fachverantwortliche gefunden haben, die für das Team als Ansprechpersonen für fachspezifische Fragen zu Sauerstoff sowie CPAP respektive Heimventilation zur Verfügung stehen. Zudem freue ich mich, dass wir für alle offenen Stellen Pflegefachleute mit den nötigen Zusatzausbildungen finden konnten.

Sozialberatung

Auch im Bereich Sozialberatung konnten wir sämtliche Stellen besetzen. Positiv waren die Erfahrungen mit der erstmals ausgeschriebenen Praktikumsstelle. Für das Team war es interessant, die derzeit in der Fachhochschulausbildung gelehrtene Ansätze kennenzulernen, und erfrischend, sich mit Studierenden auszutauschen, die auch mal Gewohntes in Frage stellen. Trotz des Zusatzaufwandes für uns werden wir weiterhin eine Praktikumsstelle anbieten und so einen Beitrag zur Berufsausbildung von Sozialarbeitenden leisten.



Ursula Schär

Leiterin integrierte Beratung

In Zahlen

- **6169 Fälle** betreuten wir im Verlauf des Jahres 2021. Menschen mit Mehrfachtherapien werden mehrfach gezählt. Die meisten Therapien betrafen Schlafapnoe (4723), gefolgt von Sauerstoff (658), Inhalation (522) und Heimbeatmung (266). Gegenüber dem Vorjahr (6409) verzeichnen wir eine leichte Abnahme der Fälle um rund 4 Prozent.
- **5630 Beratungsstunden** leisteten die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Lungenliga beider Basel im Jahr 2021. Gegenüber dem Vorjahr (4499 Stunden) bedeutet das einen Anstieg um 25 Prozent.

Unsere Mitarbeiterin Simona Bill präsentiert den Nikotinkoffer. Das Info-Paket besteht aus einem Koffer mit neuen Tabakprodukten zur Illustration sowie einer Präsentation mit Workshop.



Starke Prävention und gefragter Rauchstopp

Erstaunlich viele Projekte konnten wir letztes Jahr trotz Pandemie weiterführen. Dazu gehören vor allem unsere Schulangebote. Mit unserer Nikotin-/Tabakpräventionslektion erreichten wir etwa so viele Lernende wie im vorherigen Jahr, während wir deutlich mehr Jugendliche zur Anmeldung für die App *ready4life* bewegen konnten. Auch unser Präventionsangebot *Midnight Challenges* konnten wir mit nur geringen Einschränkungen weiterführen.

In Zahlen

- **1949 Lernende** aus zwölf Berufsfachschulen in der Region Basel erlebten unsere Nikotin-/Tabakpräventionslektion.
- **1076 Lernende** meldeten sich im Schuljahr 2021/2022 für die Arbeit mit der App *ready4life* an. Über die Dauer von vier Monaten beschäftigten sie sich mit zwei selbst gewählten Themen aus den Bereichen Tabak/E-Zigaretten, Alkohol, Stress, Sozialkompetenzen, Cannabis und Social Media & Gaming.

Ein Highlight war das Rauchstopp-Angebot. Zwar konnten wir keine Gruppenkurse durchführen (zu unseren Kursen und Veranstaltungen siehe Folgeseite), doch unsere Einzelberatung war sehr beliebt. Unser Rauchstopptrainer hat wesentlich mehr Beratungen durchgeführt als in den Vorjahren.

Im Oktober des Berichtsjahrs begann unsere Arbeit für die Abstimmungskampagne zur Initiative Kinder ohne Tabak. Das Komitee beider Basel etablierte die Zusammenarbeit mit Parteien wie auch Ärzteschaft und bereitete die heisse Phase vor, wo wir dann Flyer verteilten und Inserate platzierten. Mit einem gesamtschweizerischen Budget von 1,5 Millionen Franken gegen mächtige Kontrahenten mit grob geschätzten 6,5 Millionen in der Kasse war auf unserer Seite besonderes personelles Engagement gefragt. Zu unser aller Freude ging der Abstimmungskampf am 13. Februar 2022 mit einem Sieg für den kleinen David aus!

Nebst dieser politischen Kommunikation haben wir unsere Social-Media-Präsenz aufgebaut. Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf unsere generelle Auffindbarkeit und das Gewinnen von Mitarbeitenden.

Zum Bereich Gesundheitsförderung und Prävention gehört auch die nationale Projektleitung von *ready4life*. Die Stelle wird von allen beteiligten Ligen gemeinsam finanziert, während die Lungenliga beider Basel zusätzlich den Arbeitsplatz, die Betreuung durch den Vorgesetzten sowie die Deckung sämtlicher Spesen beisteuert.

Für das Jahr 2022 planen wir, unser Präventionsangebot auf die Gymnasien auszuweiten. Zudem werden wir den *Welttag ohne Tabak* stärker für unsere Präventionsarbeit nutzen. Eine Aktion mit bedruckten Brotsäckli für Bäckereien haben wir bereits eingefädelt.



Kai Weber

Leiter Gesundheitsförderung und Prävention



Trotz allem: zwei erfreuliche O₂-Treffen

Im Bereich Kurse und Veranstaltungen hat uns die Pandemie auch im Berichtsjahr vor enorme Herausforderungen gestellt. Der erneute Lockdown, die Beschränkungen der Behörden und die Zurückhaltung bei den hochvulnerablen Klientinnen und Klienten führten dazu, dass wir viele Kurse gar nicht und wenn, dann nur mit reduzierten Teilnehmerzahlen durchführen konnten.

Am wichtigsten und gleichzeitig am schwierigsten scheint mir die Motivation von Betroffenen zu unseren *Respirare*-Schulungen und zur *Ambulanten Pulmonalen Rehabilitation*. Der Gesundheitszustand vieler COPD-Betroffener hat sich während der Pandemie verschlechtert, weil sie nicht mehr zu ihren Trainings gehen konnten oder ihnen das Atmen durch die Schutzmasken schwer fiel. Immer wieder zeigen wir deshalb auf, wie wichtig regelmässiges Trainieren für den Erhalt

der Gesundheit ist, und motivieren die Betroffenen zum erneuten Trainingseinstieg.

Positiv finde ich, dass wir – nach dem Komplettausfall im Jahr 2020 – wieder zwei O₂-Treffen durchführen konnten; denn für die Teilnehmenden sind diese Anlässe jeweils Höhepunkte. Zudem konnten sowohl der Informationsanlass der Sozialberatung wie auch der Kurs *Atmen und Bewegen* stattfinden. Auch boten wir an fünf Terminen unsere Spirometrien an (siehe dazu auch letzte Seite).



Yvonne Uebelhart
Verantwortliche Kurse und Veranstaltungen

Finanzen & Services

Positiver Abschluss und Stabübergabe

Agnes Thommen: Das Berichtsjahr schliessen wir mit einem unerwarteten Gewinn ab. Dies einerseits, weil wir weniger Ausgaben beim Personal hatten, da Stellen längere Zeit nicht besetzt werden konnten, und andererseits, weil der generelle Verwaltungsaufwand tiefer ausgefallen ist. Bei den Einnahmen machten sich die Kürzungen im CPAP-Bereich nicht so stark bemerkbar wie zunächst angenommen. Auch die Spendenzuteilungen von der Lungenliga Schweiz sowie unsere eigenen Spendeneinnahmen waren höher als budgetiert. Für alle Spenden, Legate und Erbschaften sind wir jeweils sehr dankbar!

Bei den Mitarbeitenden aller Bereiche bedanke ich mich für ihre kontinuierlichen Sparanstrengungen. In verschiedenen Bereichen konnten wir so den Aufwand reduzieren. Positives gibt es auch zu meinem persönlichen Ziel zu sagen. Nach einem Vierteljahrhundert Tätigkeit für die Lungenliga beider Basel lasse ich mich pensionieren. Ich bin sehr froh, dass wir einen kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden haben und dass ich ihn gut in seine Aufgabe einführen konnte. Ihm kann ich mit vollem Vertrauen den Stab übergeben.

Maurizio Scioscia: Die grösste Herausforderung im laufenden Jahr wird die massive Tarfkürzung im Bereich Sauerstoff sein (siehe Seite 3). Es wird schwierig werden, das finanzielle Gleichgewicht zwischen den reduzierten Vergütungen und unseren Dienstleistungen aufrechtzuerhalten. Als weitere Aufgabe habe ich mir vorgenommen, im IT-Bereich verschiedene Prozesse zu optimieren. Und schliesslich strebe ich an, das hohe Qualitätsniveau des Jahresabschlusses beizubehalten.



Agnes Thommen
Leiterin Finanzen & Services
(bis 28. Februar 2022)



Maurizio Scioscia
Leiter Finanzen & Services
(ab 1. März 2022)

Bilanz

Jahresrechnung 2021

in CHF	31.12.21	31.12.20
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 967 168	2 583 688
Forderungen	2 458 052	2 829 867
Vorräte	115 349	112 357
Aktive Rechnungsabgrenzung	302 114	370 391
Total Umlaufvermögen	6 842 683	5 896 302
Anlagevermögen		
Wertschriften	1 631 633	1 576 029
Sachanlagen	8 858 022	9 292 861
Total Anlagevermögen	10 489 655	10 868 890
Total Aktiven	17 332 338	16 765 192
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	372 701	282 715
Andere Verbindlichkeiten	192 801	284 583
Passive Rechnungsabgrenzung	387 065	189 675
Total kurzfristiges Fremdkapital	952 567	756 974
Hypotheken	2 715 000	2 805 000
Rückstellung Kursschwankungsreserven	100 000	100 000
Total langfristiges Fremdkapital	2 815 000	2 905 000
Organisationskapital nach Gewinnverwendung		
Erarbeitetes freies Kapital	4 953 873	4 859 497
Bewertungsreserven	5 873 242	5 873 242
Erarbeitetes gebundenes Kapital Personalfürsorge	480 000	480 000
Freie Fonds	2 235 000	1 870 000
Zweckgebundene Fonds	22 656	20 480
Total Organisationskapital	13 564 771	13 103 219
Total Passiven	17 332 338	16 765 192

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung 2021

in CHF	2021	2021 <i>Budget</i>	2020
Beiträge öffentliche Hand	343 072	400 000	391 727
Spenden und Mitgliederbeiträge	639 646	576 000	270 976
Heimtherapie für Lungenkranke	7 178 996	6 930 000	7 996 451
Sozialberatung	129 023	190 000	242 916
Gesundheitsförderung und Prävention	99 335	35 000	36 455
Leistungserbringung an Dritte	254 488	283 000	280 154
Diverse Erträge	54 078	17 000	10 886
Total Ertrag	8 698 638	8 431 000	9 229 566
Heimtherapie für Lungenkranke	1 211 995	1 230 000	1 340 577
Sozialberatung	172 985	245 000	292 123
Gesundheitsförderung und Prävention	201 707	228 000	240 730
Kurse und Veranstaltungen	10 132	20 000	11 821
Forschung	115 487	71 000	43 970
Leistungen Lungenliga Schweiz	214 994	230 000	211 166
Diverse Projekte	0	5 000	0
Personalaufwand Projekte	3 004 946	3 354 395	3 185 385
Reise- und Repräsentationsaufwand	19 271	39 050	24 138
Sachaufwand Projekte	554 905	579 916	504 068
Unterhaltskosten	40 484	56 525	60 960
Abschreibungen	1 608 352	1 484 294	1 431 032
Total Projektaufwand	7 155 258	7 543 180	7 345 970
Personalaufwand Fundraising	7 695	8 590	8 157
Reise- und Repräsentationsaufwand	49	100	62
Sachaufwand	11 444	24 140	13 531
Unterhaltskosten	279	350	410
Abschreibungen	1 287	1 380	1 333
Total Fundraisingaufwand	20 754	34 560	23 493
Personalaufwand Administration	834 921	932 015	885 056
Reise- und Repräsentationsaufwand	5 354	10 850	6 707
Sachaufwand	149 496	146 944	133 643
Unterhaltskosten	13 314	18 125	19 929
Abschreibungen	87 496	97 326	92 539
Total administrativer Aufwand	1 090 581	1 205 260	1 137 874
Total Betriebsaufwand	8 266 593	8 783 000	8 507 337
Betriebsergebnis	432 045	-352 000	722 229
Finanzergebnis	29 507	-28 000	41 603
Übriges Ergebnis	0	0	-7 524
Jahresergebnis 1	461 552	-380 000	756 309
Zuweisungen			
Freie Fonds	-365 000		-450 000
Zweckgebundene Fonds	-2 176		
Verwendungen			
Freie Fonds			200 000
Zweckgebundene Fonds			1 962
Jahresergebnis	94 376	-380 000	508 271

Spenden

Jahresrechnung 2021

in CHF 2021

SPENDENHERKUNFT

Spendenerlöse Lungenliga Schweiz	131 500
Spenden Lungenliga beider Basel	66 200
Kranzablösungen/Kirchenkollekten	16 100
Legate und Erbschaften	324 400
Total¹	538 200

SPENDENVERWENDUNG

Folgende Projekte und Aktivitäten wurden im Berichtsjahr finanziert:

Sozialberatung

Finanzielle Unterstützung von Lungen- und Langzeitkranken in Notsituationen	37 700
Nicht durch das Bundesamt für Sozialversicherungen abgedeckte Personalkosten	50 000

Gesundheitsförderung und Prävention

Basisdienstleistungen der Fachstelle (Information, Dokumentation, Beratung, Fachberatung, politische Arbeit)	50 000
Forschungsbeiträge	115 500

Kommunikation

Magazin <i>Luftpost</i>	20 000
-------------------------	--------

Zuweisung an Fonds

Einlage in Fonds zur Unterstützung von Menschen mit Sauerstoff	265 000
--	---------

Total	538 200
--------------	----------------

¹ Die Differenz zur Erfolgsrechnung ergibt sich aus den hier nicht mitgerechneten Mitgliederbeiträgen von CHF 10 000 und den projektbezogenen Beiträgen von Stiftungen von CHF 84 900 sowie Sponsoring von CHF 6 600.



Die vollständige Jahresrechnung 2021 sowie der Revisionsbericht der Treuhand zum Amtshaus AG können direkt bei der Lungenliga beider Basel, maurizio.scioscia@llbb.ch, Telefon 061 927 91 13, angefordert oder auf unserer Website eingesehen werden: llbb.ch/jahresrechnung

Events 2021

MÄRZ

26. Versand der dritten Ausgabe des Magazins *Luftpost*



APRIL

30. Spirometrien, Basel

MAI

28. Spirometrien, Basel

AUGUST

24. O₂-Treffen: Schleusenfahrt auf dem Rhein bei strahlendem Wetter



27. Spirometrien, Basel

SEPTEMBER

7. Start Kurs *Atmen und Bewegen*, Basel (7.9.–26.10.)
28. O₂-Treffen: Währschaftes Bure-Zmorge im Restaurant Grosstannen, Bubendorf



28. Versand der vierten Ausgabe des Magazins *Luftpost*



OKTOBER

21. Mitarbeiteranlass: Spass für die Mitarbeitenden mit Schwarzlichtmini-golf und Virtual Reality, Füllinsdorf



OKTOBER

27. Infoanlass Sozialberatung



29. Spirometrien, Liestal

NOVEMBER

4. Start Kurs *Respire*, Liestal (4. und 11.11.)



16. Mitarbeiter-Fotoshooting



26. Spirometrien, Basel

Geschäfts- und Beratungsstelle Basel
Mittlere Strasse 35, Postfach, 4002 Basel

T 061 269 99 66
F 061 269 99 60

info@llbb.ch

Beratungsstelle Liestal
Rheinstrasse 16, 4410 Liestal

T 061 927 91 22
F 061 927 91 29

llbb.ch

Die Lungenliga beider Basel ist zewo-zertifiziert. Das garantiert Ihnen die gemeinnützige, effiziente und transparente Verwendung der uns anvertrauten Mittel. zewo.ch

